

Senioren-Kolleg

Der Umgang mit Heimatlosen in der Schweiz und in Liechtenstein im 19. Jahrhundert

MAUREN Morgen Donnerstag, den 19. Januar, referiert um 15.15 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren Klaus Biedermann, Vaduz, Historiker, Redaktor des Jahrbuchs des Historischen Vereins, zum Thema «Zu Carl Durheims Fahndungsfotos von 1852/53. Der Umgang mit Heimatlosen in der Schweiz und in Liechtenstein im 19. Jahrhundert.» Carl Durheim fotografierte in staatlichem Auftrag rund 200 Heimatlose, die 1852/53 zu Dokumentationszwecken in Bern festgehalten wurden. Darunter waren Personen, die zeitweise auch in Liechtenstein lebten. Diese Menschen - zu meist Kleinhandwerker und Tagelöhner - waren mit ihren Familien fast nirgends willkommen. Der junge Schweizerische Bundesstaat wies ab 1850 diese Familien den Kantonen (und Gemeinden) zur Einbürgerung zu, Liechtenstein folgte 1864. Klaus Biedermann beleuchtet in seinem Vortrag diese Vorgänge, mit Fokus auch auf unser Land, und zeigt nebst anderem ein Foto von Maria Katharina Weber, getauft 1807 in Mauren, mit Tochter Anna Maria. Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Sowohl Senioren als auch Interessierte jeden Alters sind willkommen. Der Einzeleintritt beträgt 10 Franken (bzw. Eintritt mit Hörerausweis des Senioren-Kollegs). (eps)

Weitere Infos: www.senioren-kolleg.li

ANZEIGE



Spatenstich für neues Wohn- und Geschäftsgebäude in Schaan



Ferdinand Lampert, Arnold Frick, Gerald Haas, Stefan Kieber, Harald Beck, Ralf Jehle, Armando Frick, René Bokstaller und Maria Steiger (v. li.) beim Spatenstich. (Bilder: ZVG)



So soll das Gebäude an der Poststrasse einmal aussehen (links). Unten ist die Lage zur Wiesengass verdeutlicht.



Baubeginn Die Confida baut im Zentrumsgebiet von Schaan ein neues Wohn- und Geschäftsgebäude. Dieses soll bis 2018 an der zukünftig ausgebauten Poststrasse, angrenzend zur Wiesengass, fertiggestellt werden.

Im Zentrumsgebiet von Schaan entsteht bis 2018 ein «weiterer Mosaikstein der Schaaner Zentrumsentwicklung», wie es in einer Mitteilung der Bauherrin Confida heisst. Gestern läuteten die Verantwortlichen mit dem traditio-

nellen Spatenstich den Beginn der Bauarbeiten zum neuen Wohn- und Geschäftsgebäude ein. Die Liegenschaft liegt an der künftig ausgebauten Poststrasse an der Kreuzung zur Wiesengass und damit unterhalb der St.-Peter-Kreuzung. Neben Geschäftslokalen im Erdgeschoss umfasst das Haus Dienstleistungsflächen und Wohnungen in den Obergeschossen. «Es entsteht nicht einfach ein neues Gebäude im Herzen von Schaan, sondern mit dem Ausbau der Poststrasse durch die Gemeinde eine neue Wahrnehmung im Zentrum von Schaan» wird Harald Beck von der Confida Immobilien AG in der Mitteilung zitiert. Der auf der Liegenschaft erarbeitete Gestaltungsplan werde nun in den näch-

sten zwei Jahren «gebaute Realität».

Weiteres Stück des Grosskreisels

Derzeit wird der Verkehr in Schaan, vom Unterland oder von Buchs kommend, noch auf der Poststrasse kanalisiert und zwischen LKW und ehemaliger Landesbank über die Steckergass wieder auf die Landstrasse geleitet. Noch im kommenden Jahr soll jedoch ein weiteres Stück des Grosskreisels realisiert werden. Dann soll eben die Poststrasse bis zur Wiesengasse weitergezogen und direkt zur St.-Peter-Kreuzung geführt werden. Die Kreuzung soll in der Folge 2018 angepasst und erneuert werden. Danach ist vorgesehen,

die Landstrasse zwischen St. Peter und Steckergass auf eine einspurige Strassenführung zurückzubauen, wie Philipp Patsch, damaliger Leiter Tiefbau beim Amt für Bau und Infrastruktur im Herbst gegenüber dem «Volksblatt» ausführte.

Thema in Gemeinderatssitzung

Der Schaaner Gemeinderat wird sich gemäss der Homepage der Gemeinde in der heutigen Sitzung mit dem Entwicklungskonzept Zentrumsgebiet (Steckergass bis Wiesengass) beschäftigen. Ebenfalls auf der Traktandenliste steht die Arbeitsvergabe für den Strassen- und Werkleitungsausbau für diesen Abschnitt der Poststrasse. (red/pd)

ANZEIGE



Staatsfinanzen ausgeglichen halten

Herausforderung

Nach Abschluss der Sanierungsphase muss der Übergang zu einer verantwortungsvollen Ausgabenpolitik vollzogen werden. Trotzdem sollen die erforderlichen Investitionen getätigt werden

Dafür stehen wir ein



Albert Frick



Elfried Hasler

Handlungsfelder

- Wir setzen uns für die Stabilisierung der Staatsausgaben auf dem heutigen Niveau ein.
- Wir überprüfen die heutigen Subventionen und Förderungen hinsichtlich der Wirksamkeit und werden wo dies angezeigt und sinnvoll ist entsprechende Änderungen in den gesetzlichen Grundlagen vorantreiben.
- Notwendige Investitionen in Infrastrukturvorhaben, z.B. im Bildungs-, Kultur- und Verkehrsbereich werden wir zielgerichtet und zukunftsorientiert tätigen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass eine sachgerechte Aufgabenteilung und Finanzierungsregelung zwischen Land und Gemeinden erreicht wird.

